

➔ Seite 2

Angela Merkel ist  
Chance für den Osten

➔ Seite 4

CDU-Ratsfraktion  
aktiv im Stadtrat

➔ Seite 5

Heynemann hat das  
Vertrauen der CDU

➔ Seite 7

Mit Böhmer  
Trendwende geschafft

➔ Seite 8

"Schwarze geben Rotes"  
JU hilft konkret

➔ Seite 10

Uta Siedentopf ist  
neue Stadträtin

➔ Seite 12

Frauen Union taucht  
in die Geschichte ein

## Rot-Grün am Ende - Deutschland braucht den Wechsel zur Union



*Deutschland steht vor großen Herausforderungen. Rot-Grün hat nach 7jährigem Schlingerkurs das Vertrauen der Menschen verloren. Kanzlerkandidatin Angela Merkel steht dagegen für einen grundlegenden Neuanfang mit einer unverbrauchten Mannschaft, mit voller Unterstützung auch des Magdeburger Bundestagsabgeordneten Bernd Heynemann (rechts), der für eine Fortsetzung seiner Arbeit im Deutschen Bundestag um jede Stimme kämpft. Foto: CDU*

Nach sieben Jahren Rot-Grün hat Kanzler Schröder den Bettel hingeworfen. Trotzdem will er wiedergewählt werden und das rot-grüne Projekt fortsetzen. An diesem Paradox wird Schröders Zick-Zack-Kurs und seine Sprunghaftigkeit erneut deutlich.

Damit steht Deutschland vor einer historischen Entscheidung: Wird Deutschland einen neuen Aufbruch unter Angela Merkels Führung erleben oder gilt Schröders Botschaft vom "Weiter so" auch in Zukunft?

Wird der frühere Verfassungsrichter Paul Kirchhof eine grundlegende Steuervereinfachung mit international konkurrenzfähigen Steuersätzen auf den Weg bringen oder wird Hans Eichel mit seiner finanzpolitischen Flickschusterei seinen Kurs in den Schuldenstaat fortsetzen?

Wird Deutschland weiter fünf Millionen Arbeitslose verwalten oder werden wir es schaffen, den zementierten Arbeitsmarkt weiter aufzubre-

chen und damit marktfähige Arbeitsplätze in allen Lohngruppen zu schaffen - auch gegen erwartbare Widerstände der Gewerkschaften?

Wird Deutschland die demografische Revolution meistern, die unsere Bevölkerungspyramide auf den Kopf zu stellen droht? Rot-Grün hat das Kindergeld erhöht und es mit der Ökosteuer gleich wieder einkassiert. Die 7fache Mutter und niedersächsische Ministerin Ursula von der Leyen lässt dagegen erwarten, dass nicht länger die Randgruppen sondern die Familien wieder in die Mitte von Politik und Gesellschaft gerückt werden.

Und in der Außenpolitik. Das Duo Schröder/Fischer hat mitzuverantworten, dass der politische Einigungsprozess Europas in eine Sackgasse geraten ist, ohne auch nur eine Idee zu haben, wie ein noch größerer Scherbenhaufen verhindert werden kann. Die Union

als Europapartei bietet am ehesten die Gewähr dafür, dass Europa wieder Fahrt aufnimmt und eine Vollmitgliedschaft der Türkei verhindert wird, um eine völlige Überdehnung der Bindekräfte der Europäischen Gemeinschaft zu verhindern.

Und schließlich das Kapitel Aufbau Ost. Noch-Kanzler Schröder hat ihn einst medienwirksam zur Chefsache erklärt, um anschließend die Hände in den Schoß zu legen. Nur die Union ist Garant dafür, dass das Einigungswerk Helmut Kohls vollendet und eine ungefähre Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse in Ost und West verwirklicht werden.

Deutschland steht vor einer Weggabelung und damit vor einer Richtungswahl. CDU und CSU haben in einem gemeinsamen Regierungsprogramm ihre Ziel formuliert. Nachfolgend sind wesentliche Aussagen des Regierungsprogramms in Auszügen abgedruckt:

*Fortsetzung Seite 6*

**Bundestagswahl**  
am  
**18. September**

Die Bilanz von Rot-Grün:

**5 Mio.  
Menschen  
ohne Arbeit.**

**Deutschland**  
braucht den Wechsel



## Angela Merkel ist als Kanzlerin eine Riesenchance für den Osten

**Elbkurier: Herr Heynemann, Sie sitzen nun seit drei Jahren für die CDU im Deutschen Bundestag. Ist Ihnen die Verwandlung vom Schiedsrichter zum Politiker gelungen?**

Heynemann: Natürlich bin ich für viele Bürger immer noch der Schiedsrichter Heynemann. Aber ich habe im Bundestag eine hochinteressante Aufgabe aufgenommen. Ich habe etwa zwei Jahre gebraucht, um mich in dem komplizierten politischen Umfeld Berlins auszukennen und mich mit den inhaltlichen Problemen vertraut zu machen.

**Elbkurier: Was waren Ihre Arbeitsschwerpunkte im Bundestag?**

Heynemann: Ich bin wegen meiner langjährigen nationalen und internationalen Erfahrungen im Sport Mitglied im Sportausschuss des Bundestages geworden. Außerdem bin ich stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Bau, Verkehr, Wohnungswesen und Aufbau Ost. Das ist ein sehr wichtiger Ausschuss gerade für die neuen Länder.

**Elbkurier: Was konnten Sie mit Ihrer Arbeit bewegen?**

Heynemann: Im Grunde kann ein einzelner Abgeordneter wenig bewegen. Politik ist ein Mannschaftssport. Das habe ich schnell begriffen und so verstehe ich meine politische Arbeit.

**Elbkurier: Spricht hier ein frustrierter Abgeordneter?**

Heynemann: Nein, ganz und gar nicht! Ich habe einen sehr guten Kontakt zu den 35 anderen Abgeordneten der CDU aus den neuen Ländern aufgebaut. Wir sehen uns als Stimme des Ostens. Das ist für mich von zentraler Bedeutung. Denn nur als Gruppe kann man politische Initiativen ergreifen und hat eine echte Chance, auch etwas durchzusetzen.

**Elbkurier: Aber was sind 36 Abgeordnete in einem Bundestag mit knapp 600 Mitgliedern?**

Heynemann: Das ist richtig. Alleine die CSU stellt 45 Abgeordnete. Das zeigt, welche Power aus Bayern kommen kann. Natürlich müssen wir Verbündete suchen

und Mehrheiten organisieren, gerade in der Opposition. Da ist es ganz schwer....

**Elbkurier: ... also haben Sie drei Jahre das harte Brot der Opposition genossen?**

Heynemann: Ja und trotzdem haben wir einiges erreichen können. So sind wir hartnäckig geblieben und haben die SED-Opferentschädigung und das Dopingopferhilfegesetz durchsetzen können. Das rechne ich auch mir persönlich als Erfolg mit an. Dagegen ist es uns nicht gelungen, ein Gesetz gegen Graffiti durchzusetzen. Das scheiterte an Rot-Grün.



*Nach drei Jahren der Einarbeitung möchte Bernd Heynemann (im Bild mit Wilfried Köhler beim Interview) seine Arbeit als Volksvertreter im Deutschen Bundestag fortsetzen. Eines seiner wichtigsten Ziele: die Familien finanziell entlasten.*  
Fotos: Birgit Uebe

**Elbkurier: Wie ist Ihre Verbindung zur Landesregierung? Gibt es da eine gemeinsame Linie?**

Heynemann: Ich pflege eine sehr gute Zusammenarbeit mit Bau- und Verkehrsminister Karl-Heinz Daehre. Bei den Themen Nordverlängerung der A 14, der Niedrigwasserschleuse und beim Schuldenerlass für leerstehende Wohnungen haben wir sehr eng und mit Erfolg kooperiert.

**Elbkurier: Soweit der Rückblick. Warum möchten Sie wieder in den Bundestag? Welche Ziele haben Sie sich gestellt?**

Heynemann: Ich möchte die begonnene Arbeit fortsetzen. Jetzt kenne ich mich aus im politischen Betrieb der Hauptstadt

und könnte sofort voll einsteigen. Wenn wir die neue Bundesregierung stellen, dann können wir als Regierungsfraktion wesentlich mehr gestalten. Das wäre eine große Herausforderung und tolle Aufgabe, der ich mich gerne stellen möchte.

**Elbkurier: Stichwort "große Herausforderung". Noch-Kanzler Schröder hat bei seinem Auftritt auf dem Alten Markt in Magdeburg das Arbeitslosenproblem kaum erwähnt, geschweige denn Ideen vorgebracht, wie Deutschland von den fünf Millionen Arbeitslosen herunter kommen könnte. Wie**

und deshalb wollen wir mit dieser Jahrzehntelangen Fehlentwicklung Schluss machen.

**Elbkurier: Und dafür sind Sie auch bereit die Mehrwertsteuer zu erhöhen?**

Heynemann: Ja! Wir sind so ehrlich und sagen das vor der Wahl, weil wir überzeugt sind, dass wir Arbeit verbilligen müssen und dafür beim Konsum etwas höhere Steuern verlangen können, wie es in den meisten EU-Ländern auch ist.

**Elbkurier: Schröder und Co werfen Ihnen vor, das sei unsocial!**

Heynemann: Das ist das typische Totschlagargument der SPD. Für den Grundbedarf soll nach unseren Plänen weiter der ermäßigte Steuersatz von 7% gelten und zusätzlich wollen wir eine Kinderkomponente einführen. Das ist sozial gerecht, auch weil es hilft, bezahlbare Arbeit zu schaffen.

**Elbkurier: Stichwort "Kinder". Sie sind junger Vater. Was will die Union tun, damit die demografische Entwicklung in Deutschland nicht völlig aus dem Ruder läuft?**

Heynemann: Für mich ein ganz wichtiges Thema! Unser Lebensbaum in Deutschland steht auf dem Kopf. Das hat mit der früheren Pyramide nichts mehr zu tun. Wir müssen deshalb Bedingungen schaffen, damit erstens insbesondere die Mütter Familie und Beruf besser vereinbaren können und zweitens die Familien finanziell deutlich entlasten.

**Elbkurier: Was heißt das konkret?**

Heynemann: Konkret heißt das, dass wir nach einem Regierungswechsel den Grundfreibetrag spürbar auf 8.000 Euro erhöhen wollen. Das bedeutet dann, dass eine Arbeitnehmerfamilie mit zwei Kindern bis zu einem Jahreseinkommen von 38.200 Euro steuerfrei bleibt. Außerdem wollen wir einen Kinderbonus von 50 Euro je Kind in der Rentenversicherung einführen und mit unserer Gesundheitsreform alle Kinder beitragsfrei stellen.

*weiter auf Seite 3*

## Interview mit MdB Bernd Heynemann



### Elbkurier: Wie soll dieses Maßnahmenpaket finanziert werden?

Heynemann: Politik hat immer mit Geld zu tun. Daran habe ich mich schon als Stadtrat gewöhnen müssen. Ohne Geld geht hier leider nichts, wenn wir Kinder als das größte Armutsrisiko abschaffen wollen.

### Elbkurier: Das klingt gut, aber die umgetaufte PDS macht noch viel größere Versprechungen...

Heynemann: Unser Regierungsprogramm ist durchgerechnet. Mit der Berufung des parteilosen, ehemaligen Verfassungsrichters Paul Kirchhof hat Angela Merkel einen exzellenten Kandidaten für das Amt des Bundesfinanzministers gewinnen können, der für solide Finanzen steht. Bei der PDS ist das völlig anders. Die PDS hat ein utopisches Wahlprogramm, rein sozialistisch. Und wir alle wissen, dass der Sozialismus nach 40 Jahren die weiße Fahne hissen musste.

### Elbkurier: Aber die Wahlprognosen für die Linkspartei sind in den neuen Ländern bei 30 Prozent.

Heynemann: Dass viele Bürger Protest wählen wollen, ist ihr gutes Recht. Aber sie sollten vorher bedenken, dass eine "Reichensteuer" eine große Umverteilungsmaßnahme ist, die nur kurze Zeit funktionieren wird, aber langfristig verheerende Auswirkungen hat. Das Ausland wird gerne noch mehr deutsche Gutverdiener als Steuerbürger willkommen heißen. Das kann nicht der Weg sein.

### Elbkurier: Aber das Gespann Gysi/Lafontaine verbreitet weiter solche Illusionen. Was tut die Union dagegen?

Heynemann: Gysi und Lafontaine haben beide ihre Chance gehabt. Beide waren in einer exponierten Position und haben nach kurzer Zeit das Handtuch geworfen. Solchen Leuten sollte man Deutschland nicht anvertrauen.

### Elbkurier: Wem sollte der Bürger dann vertrauen?

Heynemann: Angela Merkel hat den vollen Rückhalt der CDU. Ich bin überzeugt, sie wird eine ausgezeichnete Kanzlerin, die Deutschland in eine gute Zukunft führen kann. Es wäre auch ein großartiges Zeichen der Gleichberechtigung, wenn auch einmal eine Frau - noch dazu aus dem Osten - dieses wichtige Amt bekleiden würde.

### Elbkurier: Glauben Sie, dass Angela Merkel im Osten einen zusätzlichen Impuls auslösen könnte?

Heynemann: Ganz sicher! Sie kennt den Osten mit seinen Befindlichkeiten und Problemen sehr genau. Sie hat mit Ministerpräsident Althaus einen hervorragenden Berater aus dem Osten in ihrem Kompetenzteam. Das sind sehr gute Voraussetzungen. Kanzler Schröder wollte den Aufbau Ost nach der letzten Wahl zur Chefsache machen, aber er hat nichts getan. Das wird uns mit Angela Merkel als Kanzlerin nicht passieren.

### Elbkurier: Politik ist auch eine Frage des Vertrauens. Politiker haben nach Umfragen ein

### miserables Ansehen bei den Bürgern. Viele Menschen wollen deshalb nicht zur Wahl gehen. Was muss sich hier ändern?

Heynemann: Das macht mir echte Sorgen. Politiker stehen fast auf der Stufe mit Ladendieben, obwohl sie die Zukunft von Staat und Gesellschaft maßgeblich gestalten. Wir dürfen als Politiker nicht zuviel versprechen. Wir müssen Vertrauen schaffen, indem wir so klar wie möglich vor der Wahl sagen, wo wir hinwollen und welche Schritte wir nach der Wahl planen, auch wenn's unangenehm ist. Und indem wir soviel wie möglich mit den Menschen ins persönliche Gespräch kommen. Das ist meine Vorstellung von vertrauenswürdiger Politik.

### Elbkurier: Wie wollen Sie mehr als 200.000 Magdeburger erreichen?

Heynemann: Das geht freilich nur über die Medien. Da ist es immer schwer mit neuen interessanten Themen "drin" zu sein. Ich werde in den verbleibenden Wochen alles tun, um über Infostände, Handzettel und Veranstaltungen möglichst viele Bürgerinnen und Bürger direkt anzusprechen. Es geht bei dieser Wahl um sehr viel. Es geht um eine Richtungswahl und damit um den Weg, den Deutschland in den nächsten Jahren einschlagen will. Dafür lohnt es, um jede Stimme zu kämpfen!

### Elbkurier: Herr Heynemann, viel Erfolg bei der Bundestagswahl und herzlichen Dank für dieses Gespräch.

## Termine

### September

**04.09.2005**, 10.00 Uhr  
Sommerprogramm  
Führung durch den Zoo  
Treffpunkt: Zoo-Haupteingang

**07.09.2005**, 18.30 Uhr  
Ortsverb. Diesdorf/Lindenweiler  
"Torkrug Diesdorf",  
Zerrennerstraße 1

**07.09.2005**, 19.00 Uhr  
Ortsverband Hopfengarten/  
Reform/Schilfbreite/Insel  
"Fast wie zu Hause",  
Ahornweg 19 a

**18.09.2005**, ab 17.00 Uhr  
Wahlkampfabschlussparty  
Europapalast, Gastst. über LIDL  
Olvenstedter Chaussee/  
Neuer Rennebogen

**19.09.2005**, 10.00 Uhr  
Senioren-Union  
Beratungsraum der  
CDU-Landesgeschäftsstelle

**21.09.2005**, 18.30 Uhr  
Wahlkreisversammlung des  
Wahlkreises 13  
Beratungsraum der  
CDU-Landesgeschäftsstelle

**28.09.2005**, 18.30 Uhr  
Ortsverband Olvenstedt

**28.09.2005**, 19.00 Uhr  
Wahlkreisversammlung des  
Wahlkreises 10  
Gasthaus "Nord West",  
Baumschulenweg 48

**28.09.2005**, 18.00 Uhr  
Ost- und Mitteld. Vereinigung  
Beratungsraum der  
CDU-Landesgeschäftsstelle

### Oktober

**05.10.2005**, 18.30 Uhr  
Wahlkreisversammlung  
des Wahlkreises 12  
Gaststätte "Torkrug",  
Zerrennerstraße 1

**17.10.2005**, 10.00 Uhr  
Senioren-Union  
Beratungsraum der  
CDU-Landesgeschäftsstelle

**19.10.2005**, 18.00 Uhr  
Ortsverband Olvenstedt

**20.10.2005**, 18.00 Uhr  
Wahlkreisversammlung  
des Wahlkreises 11  
Beratungsraum der  
CDU-Landesgeschäftsstelle

**25.10.2005**, 19.30 Uhr  
Ortsverb. "Am Neustädter Feld"  
Gasthaus "Nord West",  
Baumschulenweg 48

weitere Termine Seite 4

## weitere Termine

### Oktober

**26.10.2005**, 18.00 Uhr  
Ost- und Mitteldeutsche  
Vereinigung  
Beratungsraum der  
CDU-Landesgeschäftsstelle

### November

**05.11.2005**, 19.00 Uhr  
CDU-Ball  
Maritim Hotel

**16.11.2005**, 18.00 Uhr  
Ortsverband Olvenstedt

**21.11.2005**, 10.00 Uhr  
Senioren-Union  
Beratungsraum der  
CDU-Landesgeschäftsstelle

**23.11.2005**, 18.00 Uhr  
Ost- und Mitteldeutsche  
Vereinigung  
Beratungsraum der  
CDU-Landesgeschäftsstelle

### Dezember

**07.12.2005**, 18.00 Uhr  
Ortsverband Olvenstedt

**12.12.2005**, 18.00 Uhr  
Glühweinabend der  
Vereinigungen  
Beratungsraum der  
CDU-Landesgeschäftsstelle

**19.12.2005**, 10.00 Uhr  
Senioren-Union  
Beratungsraum der  
CDU-Landesgeschäftsstelle

## Impressum

Herausgeber:  
CDU-Kreisvorstand Magdeburg  
39104 Magdeburg, Hegelstr. 23  
Tel. 0391 2549812  
Fax 0391 2549810  
e-mail: cdu@magdeburg.de

Redaktion:  
Wilfried Köhler

Layout/Satz:  
Birgit Uebe, Medien-  
und Fotografiedesign  
Tel. 0391 6076884

Druck:  
Harzdruckerei Wernigerode

Auflage:  
4.000 Exemplare

Erscheinungsweise:  
viermal jährlich

## CDU-Ratsfraktion aktiv im Stadtrat

In den vergangenen Wochen beherrschte häufig ein Thema die Berichterstattung über die Kommunalpolitik in unserer Heimatstadt - der Bau und die Finanzierung des neuen Fußballstadions. Ursache für die erneute Diskussion zu diesem Themenkomplex war ein entsprechender Prüfungsbericht des Landesrechnungshofes (LRH). In diesem kritisiert diese unabhängige Prüfbehörde des Landes Sachsen-Anhalt hauptsächlich die neuen finanziellen Verpflichtungen für die Landeshauptstadt Magdeburg sowie die fehlende Prüfung des Verfahrens durch die zuständigen EU-Behörden.

Als CDU-Ratsfraktion haben wir von Anbeginn der Debatte über ein neues Fußballstadion vor den wirtschaftlichen Risiken und einer zu positiven Zukunftseinschätzung des überdimensionierten Großprojektes gewarnt.

Eine endgültige Meinungsbildung der CDU-Ratsfraktion zu den Ergebnissen des Prüfberichtes kann erst nach der Stellungnahme der Stadtverwaltung zu diesem stattfinden.

Ein weiteres Thema in der breiten Öffentlichkeit sind die Kostensteigerungen bei verschiedenen Bauprojekten in Magdeburg. Insbesondere die Kostenexplosion beim Aussichtsturm im Stadtpark führt häufig zu Meinungsäußerungen von Bürgern, die ihr Unverständnis über eine solche Kostenentwicklung zum Ausdruck bringen. Die CDU-Ratsfraktion fordert in diesem Zusammenhang die lückenlose Aufklärung, wie es zu solchen enormen Kostensteigerungen kommen konnte. Es sind dann auch ggf. vertragliche, organisatorische und personelle Konsequenzen zu ziehen.

In den beiden letzten Stadtratssitzungen wurden von der CDU-Ratsfraktion insgesamt sieben Anträge zu verschiedenen Themen gestellt.

Zwei Anträge beschäftigten sich mit der Nutzung des touristischen Potentials bei der Erschließung des Stadtparks durch die Neu-

eröffnung der Sternbrücke. Beide Anträge fanden die Mehrheit im Stadtrat und sind damit so beschlossen worden.

Um in Zeiten knapper öffentlicher Kassen den Überblick über die Unterstützung für Dritte durch die öffentliche Hand zu verbessern, beantragte die CDU-Ratsfraktion zukünftig alle Förderungen durch staatliche Ebenen, egal ob mit Geld- oder Sachleistungen, bei entsprechenden Entscheidungen mit vorzulegen. Eine Entscheidung, ob und wie dieser Antrag umgesetzt wird, steht noch aus. Ebenfalls muss der Stadtrat noch über folgende Anträge der CDU-Ratsfraktion abschließend entscheiden:

- Verbesserung der Ausschulderung von und in Gewerbegebieten,
- Einzäunung des Schulgeländes des Albert-Einstein-Gymnasiums sowie
- die Anpassung der Betriebskostenpauschalen für das Dokumentationszentrum des Bürgerkomitees.

Gemeinsam mit der FDP stellte die CDU-Ratsfraktion einen Antrag, dass der Oberbürgermeister den Stadtrat regelmäßig über die Fortschritte bei der Bildung von Zweckverbänden berichtet. Gemäß dem kommunalen Neugliederungs-Grundsätze-gesetz sollen mit den Zweckverbänden die Beziehungen zwischen den Städten und den Umlandgemeinden auf eine neue Basis gestellt werden. Dieser Weg wird von der CDU-Ratsfraktion ausdrücklich unterstützt, entgegen der Auffassung der SPD, die in der Bildung von Großkreisen die Zukunft der kommunalen Selbstverwaltung in Sachsen-Anhalt sieht.

Engagiert nutzen die CDU-Stadträte erneut auch die Möglichkeit, an die Stadtverwaltung Anfragen zu aktuellen Sachverhalten zu stellen.

So fragte Stadtrat Johannes Rink aus aktuellem Anlass die Stadtverwaltung zu ihrer Sicht der Situation des Rothenseer Automarktes an. Mit der Errichtung

einer Kleinfeldsportanlage in Diesdorf sowie der Verbesserung der Ausstattung der Grundschule Diesdorf befassten sich Anfragen des Stadtrates Bernd Reppin.

Bezüglich der Errichtung eines Kunstobjektes fragte Stadtrat Eberhard Seifert an, ob das Geld nicht sinnvoller eingesetzt werden könnte.

Als Stadtrat fragte Bernd Heynemann, MdB, an, warum im Jahr des Stadtjubiläums keine Fahrpläne der Magdeburger Verkehrsbetriebe mehr zu erwerben wären. Die Reaktion auf diese Anfrage erfolgte prompt, kurz nach der Stadtratssitzung wurde ein entsprechender Druckauftrag ausgelöst.

Eine Anfrage von mir selbst beschäftigte sich mit der Aktualität der Publikationen der Landeshauptstadt Magdeburg. Grund war ein Zeitungsbericht über eine städtische Broschüre in der der Amtsvorgänger des heutigen Oberbürgermeisters (seit 2001 im Amt) die Gäste der Grünschen Gewächshäuser begrüßte. Die Stadtverwaltung gelobte in dieser Hinsicht Besserung. Des Weiteren erkundigte ich mich nach dem Stand der Vorbereitungen der jetzt anstehenden Bundestagswahl, vor allem hinsichtlich der personellen Absicherung.

In seiner vorläufig letzten Anfrage im Magdeburger Stadtrat beschäftigte sich Stadtrat Gerhard Ruden mit der Entwicklung der Energiekosten bei den städtischen Behörden und den freien Trägern.

Besondere Spannung versprechen die in Kürze anstehenden Beratungen zum Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2006. Natürlich wird sich die CDU-Ratsfraktion in Zeiten knapper Kassen im Sinne der Bürger unserer Stadt für eine effektive Mittelverwendung einsetzen. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei sicher die Tierheimproblematik haben.

*Reinhard Stern*  
Fraktionsvorsitzender der  
CDU-Ratsfraktion der  
Landeshauptstadt Magdeburg

## Heynemann hat das Vertrauen der CDU Magdeburgs



Wolfgang Bosbach bei seiner Rede vor der Kreismitgliederversammlung am 20. Juni 2005. Der stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion hielt ein leidenschaftliches Plädoyer für die dringend nötige Ablösung der Regierung Schröder. Seine zentrale Botschaft: die Union hat die besseren Konzepte und die besseren Köpfe, um Deutschland fit für die Zukunft zu machen. Fotos: Birgit Uebe

Mit Blick auf die bevorstehende Bundestagswahl hat der CDU-Kreisverband am 20. Juni 2005 seinen Direktkandidaten für den Bundestags-Wahlkreis 69 (Magdeburg) auf einer Wahlkreismitgliederversammlung nominiert. Dabei setzte sich Bundestagsabgeordneter Bernd Heynemann bereits im ersten Wahlgang eindrucksvoll gegen zwei Mitbewerber durch. Er erhielt 80 von 142 Stimmen, der Halberstädter Polizeipräsident Rainer Nitsche bekam 49 Stimmen und die Versicherungskauffrau Sabine Wölfer 13 Stimmen. Am 12. Juli diesen Jahres traf sich die CDU-Landesvertreterversammlung im Magdeburger Raatswaage-Hotel, um über die Aufstellung der Landesliste für die kommende Bundestagswahl zu beschließen. Die Versammlung wählte dabei



Bernd Heynemann hat das Vertrauen seiner Partei und seiner Familie.

Bernd Heynemann auf den aussichtsreichen 3. Listenplatz. Das beweist, dass auch die Landespartei die Arbeit und das Engagement des Magdeburgers zu schätzen weiß und ihn weiterhin in Berlin für Sach-

sen-Anhalt sehen möchte. Anders als bei manchen Magdeburger Kandidaten anderer Parteien, die auf hoffnungslosen hinteren Listenplätzen gelandet sind. Doch es findet sich noch ein weiterer

Vertreter der sachsen-anhaltinischen Landeshauptstadt auf der CDU-Landesliste. Auf Platz 12 kandidiert die stellv. CDU-Kreisvorsitzende und Kreisvorsitzende der Frauen Union Sabine Wölfer.

Sowohl Ministerpräsident Prof. Dr. Wolfgang Böhmer als auch der CDU-Landesvorsitzende Landrat Thomas Webel betonten, wie wichtig der Kampf um jede einzelne Wählerstimme ist. Die schwankenden Umfragewerte der Parteien beweisen es, erst am Ende des Wahltages stehen die Wahlsieger und Wahlverlierer fest.

Geschlossen muss die CDU gegen die politischen Gegner und die Populisten von links und rechts kämpfen. Es gilt eine stabile Regierungsmehrheit unter Unionsführung zu erringen. Tobias Krull

## Aufstellung der Kandidaten zur Landtagswahl am 26.03.2006

Der Bundestagswahlkampf beansprucht jetzt all unsere Kräfte, aber danach wollen wir zügig an der Nominierung unserer Kandidaten zur Landtagswahl gehen. Mit der Verkleinerung des Landtages wird es in Magdeburg nur noch vier Landtagswahlkreise geben. Zu den Wahlkreisversammlungen werden CDU-Mitglieder mit Hauptwohnsitz im Gebiet des Wahlkreises rechtzeitig eingeladen. Ich bitte Sie, sich schon einmal folgende Termine vorzumerken:

### Wahlkreis Nr. 10: 28. September 2005

Alte Neustadt, Barleber See, Gewerbegebiet Nord, Industriehafen, Kannenstieg, Neue Neustadt, Neustädter Feld, Neustädter See, Rothensee, Sülzegrund, **Tagungsort:** Gasthaus „Nord West“, Baumschulenweg 48, 19.00 Uhr

### Wahlkreis Nr. 11: 20. Oktober 2005

Altstadt, Berliner Chaussee, Brückfeld, Buckau, Cracau, Herrenkrug, Kreuzhorst, Pechau, Prester, Randau-Calenberge, Stadtfeld Ost, Werder, Zipkeleben, **Tagungsort:** Landesgeschäftsstelle, 18.00 Uhr

### Wahlkreis Nr. 12: 05. Oktober 2005

Alt Olvenstedt, Diesdorf, Großer Silberberg, Neu Olvenstedt, Nordwest, Stadtfeld West, Sudenburg **Tagungsort:** Gaststätte „Torkrug“, Zerrennerstraße 1 in Diesdorf, 18.30 Uhr

### Wahlkreis Nr. 13: 21. September 2005

Beyendorf-Sohlen, Beyendorfer Grund, Fermersleben, Hopfengarten, Leipziger Straße, Lemsdorf, Ottersleben, Reform, Salbke, Westerhüsen **Tagungsort:** Landesgeschäftsstelle, 18.30 Uhr

Jürgen Scharf, CDU-Kreisvorsitzender

## Fortsetzung S. 1: Rot-Grün am Ende - Deutschland braucht den Wechsel zur Union

*Die größte soziale Ungerechtigkeit ist die Rekordarbeitslosigkeit: Fast 5 Millionen Menschen sind ohne Arbeit. Das raubt vielen Familien Lebensgrundlage und Perspektive.*

**UNSER ZIEL: Arbeit schaffen - Wachstum fördern!**

- Wir senken die Lohnzusatzkosten kräftig. Bereits ab 2006 sinkt der Beitrag zur Arbeitslosenversicherung um fast ein Drittel (2 Prozentpunkte). Das bedeutet: Mehr Netto vom Brutto. Im Gegenzug steigt die Mehrwertsteuer von 16 auf 18 Prozent. Der ermäßigte Mehrwertsteuersatz z.B. für Lebensmittel bleibt bei 7 Prozent. Das sichert die soziale Balance und ist besonders für junge Familien und Senioren wichtig.

- Wir beseitigen Einstellungshürden durch einen flexiblen Kündigungsschutz für Neueinstellungen. Wir entlasten den Mittelstand von Bürokratie und treten für faire Wettbewerbsbedingungen in der erweiterten EU ein. Das bedeutet: Neue Chancen für Arbeit!

- Wir fördern und fordern die Aufnahme von Arbeit. Wer arbeitet, muss mehr in der Tasche haben als Arbeitslosengeld II.

- Wir wollen gemeinsam Arbeit sichern: Arbeitnehmer und Arbeitgeber sollen vor Ort in betrieblichen Bündnissen selbst entscheiden, was für sie am besten ist.

*Das deutsche Steuerrecht ist bürokratisch, leistungsfeindlich, investitionsfeindlich und damit ungerecht.*

**UNSER ZIEL: ein einfaches, wettbewerbsfähiges und gerechtes Steuersystem.**

- Wir senken die Einkommensteuersätze ab 2007: Eingangsteuersatz 12 Prozent, Spitzensteuersatz 39 Prozent. Die niedrigsten Steuersätze in der Geschichte der Bundesrepublik! Im Gegenzug werden Ausnahmen eingeschränkt.

- Wir machen Schluss mit Steuer-schlupflöchern und Steuersparmodellen für Spitzenverdiener. Damit der Spitzensteuersatz nicht länger nur auf dem Papier steht, sondern von den Spitzenverdienern auch tatsächlich bezahlt wird.

- Wir senken den Körperschaftsteuersatz. Damit werden unsere Unternehmen international wettbewerbsfähiger. Für Familienbetriebe

erleichtern wir den Generationenübergang und sichern damit Arbeitsplätze.

*Die Staatsverschuldung ist unter Rot-Grün auf den Rekord von 1.400 Milliarden Euro angestiegen.*

**UNSER ZIEL: Solide Finanzen für mehr Generationengerechtigkeit!**

- Wir wollen, dass Deutschland den Europäischen Stabilitätspakt innerhalb der neuen Legislaturperiode wieder einhält.

- Wir wollen Neuverschuldung Null ab 2013!

- Wir sparen und bauen Subventionen und Finanzhilfen ab.

- Wir nehmen niemanden beim Sparen aus. Wir kürzen auch die Pensionsansprüche und Übergangsgelder der Bundesminister.

*Deutschland ist bei der Geburtenrate Schlusslicht in Europa. Unter Rot-Grün hat der Stellenwert von Ehe und Familie gelitten. Jedes siebte Kind in Deutschland lebt in Armut.*

**UNSER ZIEL: Vorrang für Familien und Kinder!**

- Wir erhöhen bei der Steuer die Grundfreibeträge auf 8.000 Euro je Kind und Erwachsener. Wir stellen damit unter Berücksichtigung aller pauschaler Abzüge eine vierköpfige Familie bis zu einem Einkommen von 38.200 Euro im Jahr einkommensteuerfrei. 5.000 Euro mehr als heute!

- Wir entlasten Familien bei der Rente ab 2007. Sie bekommen eine monatliche Beitragsermäßigung für jedes neugeborene Kind von 50 Euro bis zum 12. Lebensjahr ("Kinderbonus"). In der Krankenversicherung sind Kinder beitragsfrei mitversichert.

*Im globalen Wettbewerb ist Deutschland auf hervorragend ausgebildete Menschen angewiesen. Wo die Union regiert, läuft es besser.*

**UNSER ZIEL: Ein begabungsgerechtes Bildungssystem mit hoher Leistungskraft und sozialer Ausgewogenheit.**

- Wir verbessern die Rahmenbedingungen für die berufliche Ausbildung. Ziel ist eine flexiblere Lehrlingsvergütung, damit mehr junge Menschen einen Ausbildungsplatz erhalten.

- Wir wollen unser Hochschulsystem international wettbewerbsfähig

machen. Wir vernetzen universitäre und außeruniversitäre Forschung besser. Wir erhöhen die jährlichen Investitionen in Forschung und Entwicklung um 1 Milliarde Euro.

*Die Sozialkassen sind leer, hohe Beitragssätze vernichten Arbeitsplätze. Immer weniger Beitragszahler müssen immer mehr Leistungen finanzieren!*

**UNSER ZIEL: Wir machen Kranken-, Renten- und Pflegeversicherung zukunftsfest und stärken die private Vorsorge.**

- Wir sichern eine hochwertige Gesundheitsversorgung für alle, unabhängig von Alter und Einkommen. Wir stellen auf die solidarische Gesundheitsprämie um. Für Versicherte mit niedrigem Einkommen greift automatisch ein sozialer Ausgleich. Niemand bezahlt bei der Einführung mehr als bisher.

- Wir stellen klar: Die gesetzliche Rente bleibt eine wichtige Säule der Alterssicherung. Sie muss aber ergänzt werden.

- Wir stärken die Pflegeversicherung mit der Einführung einer Kapitaldeckung. Häusliche Pflege vor stationärer Pflege.

*Die schrecklichen Anschläge islamistischer Extremisten in New York, Madrid und London haben die terroristische Bedrohung für Europa deutlich gemacht.*

**UNSER ZIEL: Wir verteidigen Deutschland gegen Terror und Kriminalität.**

Wer Hass predigt oder Terror unterstützt, wird ausgewiesen.

- Wir bekämpfen wirksam die organisierte und die grenzüberschreitende Kriminalität mit einer effektiven Zusammenarbeit von Polizei und Verfassungsschutz und mit einer Visa-Warndatei.

- Wir schützen die Bürgerinnen und Bürger mit der DNA-Analyse als Fingerabdruck des 21. Jahrhunderts.

*Deutschland hat seit drei Jahrzehnten Maßstäbe beim Umweltschutz gesetzt. Rot-Grün hat jedoch vernünftigen Umwelt- und Verbraucherschutz in einseitige Ideologie verkehrt. Damit werden technischer Fortschritt und die Ansiedlung neuer Unternehmen verhindert.*

**UNSER ZIEL: Wir stehen für ein umweltpolitisches Gesamtkon-**

**zept: Für ein Miteinander von Mensch und Natur!**

- Wir setzen auf nachhaltigen Naturschutz und stehen für einen effizienten Klimaschutz. Wir ergreifen Initiativen für bessere Luftqualität und weniger Lärm. Wir wollen die Nachrüstung von Rußpartikelfiltern aufkommensneutral fördern.

- Wir setzen auf partnerschaftlichen Umweltschutz und Eigenverantwortung.

*Unter Rot-Grün haben die Menschen das Vertrauen in Europa verloren.*

**UNSER ZIEL: Europa muss das verlorene Vertrauen der Menschen wiedergewinnen.**

Europa braucht klare Grenzen und Ziele.

- Wir kämpfen für eine sparsame Haushaltspolitik der EU und für eine faire Begrenzung der deutschen Zahlungen.

- Wir treten ein für eine strikte Auslegung des Europäischen Stabilitätspakts als Grundlage für einen stabilen Euro.

- Wir sagen Nein zur Mitgliedschaft der Türkei in der EU und bieten eine privilegierte Partnerschaft an.

- Wir wahren die Interessen der Vertriebenen. Wir setzen uns ein für ein "Zentrum gegen Vertreibungen". Vertreibung bleibt Unrecht.

*Die Menschen in den neuen Bundesländern können stolz sein auf das, was sie in den zurückliegenden 15 Jahren erreicht haben. Allerdings: Unter Verantwortung von Rot-Grün ist der Aufholprozess ins Stocken geraten. Ostdeutschland könnte heute besser da stehen - ohne Rot-Grün!*

**UNSER ZIEL: Wir bringen neuen Schwung in die Wirtschaft und in den Arbeitsmarkt in Ostdeutschland!**

- Wir setzen uns dafür ein, dass die Förderung aus Mitteln des Solidarpaktes und aus Maßnahmen der Europäischen Union weiter geführt wird.

- Wir werden in den neuen Ländern schwerpunktmäßig den Ausbau der Spitzenforschung fördern.

- Wir halten an dem Ziel fest, für Menschen, die durch DDR-Willkür geschädigt worden sind, eine Opferpension einzurichten.

## Sachsen-Anhalt hat mit Böhmer Trendwende geschafft



*Schnappschuss am Rande des 1. Wiesenfestes der CDU-Mittelstandsvereinigung Magdeburg: Bau- und Verkehrsminister Karl-Heinz Daehre (links) im lebhaften Gedankenaustausch mit MdB Bernd Heynemann (rechts) sowie dem CDU-Kreisvorsitzenden Jürgen Scharf und dem Organisator des Festes, Wolfgang Madzek (2.v.r.). Foto: Birgit Uebe*

Die Mittelstandsvereinigung (MIT) der CDU Magdeburg hatte am 27. August zum 1. Wiesenfest in das Gründerzentrum des Handwerks beim Flugplatz geladen. Und bei strahlendem Wetter konnte MIT-Kreisvorsitzender Wolfgang Madzek zahlreiche Gäste und viel Prominenz begrüßen, darunter den Bürgermeister der Nachbargemeinde Sülzetal, Erich Wasserthal. CDU-Landesvorsitzender Thomas Webel stellte in seiner kurzen Rede die Frage "soll es in Deutschland besser werden oder weiter Stagna-

tion herrschen?" und gab selbst unter dem Beifall der Zuhörer die Antwort. "Wir wollen, dass Angela Merkel als erste Ostdeutsche und erste Frau deutsche Bundeskanzlerin wird und unser Land wieder aus der Krise führt." Dafür müssten in der heißen Wahlkampfphase alle Anstrengungen unternommen werden, damit der Regierungswechsel in Berlin gelingt und Bernd Heynemann das Direktmandat in Magdeburg holt, sagte Webel. CDU-Kreisvorsitzender Jürgen Scharf machte in seiner Eigenschaft

als Fraktionschef der CDU im Landtag deutlich, dass die Regierungsübernahme in Sachsen-Anhalt durch die CDU das Land in den letzten drei Jahren entscheidend voran gebracht habe. Mit "Landesvater Böhmer" habe die CDU einerseits die psychologische Trendwende geschafft und Sachsen-Anhalt aus der Verliererstraße herausgeführt. "Wir sind in vielen Bereichen längst nicht mehr Schlusslicht, sondern haben uns viele Plätze hochgearbeitet", resümierte Jürgen Scharf. Es sei gelungen, viele Fakten zu verbessern und damit das Land auf Erfolgskurs zu bringen. Das Abitur mit zwölf Jahren ist umgesetzt, die Verbesserungen im Bildungssystem seien durch die neue Pisa-Studie bereits nachweisbar. Messbare Erfolge zeigten sich aber auch im Bereich der Wirtschaft. "In Sachsen-Anhalt entstehen mehr Industriearbeitsplätze als in jedem anderen Bundesland", sagte Scharf. Das mache Mut für die Zukunft. Diese Erfolge zeigten sich leider noch nicht in der Arbeitslosenstatistik, weil die Landesregierung gleichzeitig einen strikten Sparkurs fahre und jährlich etwa 2.000 Stellen in der Landesverwaltung abbaue. "Unser Ziel bleibt es, einen schlanken und bezahlbaren

Staat zu schaffen, um langfristig wieder Gestaltungsspielräume zu gewinnen", warb Scharf für diesen politischen Kurs.

Kritik übte Scharf an Finanzminister Paque, der wegen der Anmietung des City-Carre den Finanzausschuss des Landtages bislang nicht unterrichtet habe.

Bernd Heynemann knüpfte in seinem Grußwort an die erfolgreiche Arbeit der CDU-geführten Landesregierung an. "Wo die CDU regiert, läuft es besser", stellte der Bundestagsabgeordnete fest. Deshalb müsse die CDU nach sieben Jahren Rot-Grün endlich wieder die Regierungsverantwortung in Berlin übernehmen. Dafür gelte es bis zum 18. September um jede Stimme zu kämpfen.

Bau- und Verkehrsminister Karl-Heinz Daehre verwies in seiner kurzen Rede auf den Erfolg beim Ausbau der Infrastruktur in der Region Magdeburg. "Wir haben viel erreicht! Und mit der Verlängerung der Autobahn 14 nach Norden wird der Standort Magdeburg weiter aufgewertet", sagte der Langenweddinger. In Magdeburg seien der Abschluss des Tunnelprojekts am Uniplatz und die Sanierung der Elbebrücken zur Zeit die wichtigsten Maßnahmen. *Wilfried Köhler*

## Magdeburger bestimmen den hochschulpolitischen Kurs mit

Vor wenigen Wochen tagte die Landesdelegiertenversammlung des Rings-Christlich-Demokratischer-Studenten (RCDS) in Halle/Saale, Hauptpunkt war die Bestimmung einer neuen Führungsspitze für den Verband. Bei der Wahl zum neuen Landesvorstand des RCDS Sachsen-Anhalt konnten sich die Vertreter der Magdeburger Hochschulen erfolgreich durchsetzen. So wurde die RCDS-Gruppenvorsitzende der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg Christin Menzel zur stellv. Landesvorsitzenden gewählt. Die 24jährige Studentin ist ehrenamtlich u.a. in der Biederitzer Kantorei aktiv.

Zum Vorsitzenden des Landeschiedsgerichtes wurde erneut Tobias Krull (28) durch die Anwe-



*Blick in den Saal bei der Landesdelegiertenversammlung der RCDS in Halle/Saale. Der Ring-Christlich-Demokratischer-Studenten ist der älteste hochschulpolitische Studentenverband Deutschlands und mit 8000 Mitgliedern und 110 Hochschulstandorten auch der Größte. Foto: Tobias Krull*

senden bestimmt. Der Landesvorstand wird durch Steven Otto als Vorsitzenden und

Alexander Salmen als Schatzmeister (beide Martin-Luther-Universität Halle) komplementiert.

Als Schwerpunkte der einjährigen Wahlperiode werden die Servicearbeit für die Studierenden und die Informationsvermittlung für die politisch Verantwortlichen gesetzt.

Von Seiten des Bundesvorstandes war die stellv. RCDS-Bundesvorsitzende Isabelle Butz anwesend und dankte dem alten Vorstand für die geleistete Arbeit und versprach Unterstützung für die neugewählten Landesvorstandsmitglieder.

In Sachsen-Anhalt sind RCDS-Gruppen an beiden Universitäten sowie an den Fachhochschulen Magdeburg-Stendal, Harz, Anhalt und Merseburg aktiv.

*Viktoria Dittert*  
stellv. RCDS-Gruppenvorsitzende  
Otto-von-Guericke-Universität MD

## Internationales Jugendcamp des Volksbundes ging zu Ende: Jugendliche bauen Friedensbrücken über Kriegsgräbern

Mit dem schon traditionellen Ehrengedenken für die Kriegsoffer in Magdeburg wurde am 15. August das Internationale Jugendcamp des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge (Landesverband Sachsen-Anhalt) offiziell beendet. Gemeinsam mit dem Landesvorsitzenden des Volksbundes, Dieter Steinecke, und dem Jugendreferenten Jan Scherschmidt legten die 28 teilnehmenden Jugendlichen aus sechs Ländern ein Blumengebinde am Denkmal für die Bombenopfer des 16. Januar 1945 nieder. Die jungen Menschen aus Frankreich, Italien, Moldawien, Russland, Weißrussland und Deutschland hatten zuvor in Bierre (Landkreis Schönebeck) Soldatengräber der Weltkriege sowie auf dem Magdeburger Westfriedhof Gräber von Kriegsopfern gepflegt.

"Mit der Pflege der Grabstätten schlagen wir eine Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart", sagte Dieter



Dieter Steinecke, MdL, in seiner Eigenschaft als Kreisvorsitzender des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge inmitten der Teilnehmer des internationalen Jugendcamps am 15. August 2005 in Magdeburg.

Foto: Thomas Nawrath

Steinecke. "Man könnte sagen, dass über diese Brücke dann eine persönliche Verständigung, ein miteinander reden erst möglich werden. So lernen sich die Menschen aus vielen Ländern kennen - und sie erleben Geschichte ganz persönlich, nicht als etwas Abstraktes in Büchern oder im Unterricht. Oft entstehen so auch Freundschaft-

ten, die über Jahre Bestand haben und mithelfen, den Frieden in Europa und der Welt dauerhaft zu sichern." Auf diese Weise könne das Motto des Volksbundes - "Versöhnung über den Gräbern - Arbeit für den Frieden" - mit Leben erfüllt werden.

"Ich möchte auch auf diesem Wege noch mal Dank sagen für das ehrenamtliche Engagement

der jungen Leute. Sie investieren hier zwei Wochen ihrer Ferien und ihre Kraft. Das kann man nicht hoch genug schätzen. Mein Dank gilt aber auch der Stadt Magdeburg, die das Quartier in der Oskar-Linke-Schule zur Verfügung gestellt hat, und der Bundeswehr, die mit einem Bus zur Verfügung stand. So war neben den Arbeiten in Magdeburg vergangene Woche auch ein Einsatz auf dem Bierer Friedhof möglich. Herzlichen Dank!"

Internationale Jugendcamps veranstalten fast alle Volksbund-Landesverbände. In Magdeburg gibt es nun schon seit mehreren Jahren jeden Sommer Einsätze auf dem Westfriedhof. Im Jahr 2006 soll daneben auch ein Jugendcamp in Lettland durchgeführt werden, wo der Volksbund-Landesverband Sachsen-Anhalt seit einem Jahr die Pflegepatenschaft für einen großen Soldatenfriedhof absichert und sich um die Pflege weiterer Grabanlagen bemüht. Thomas Nawrath

## "Schwarze geben Rotes" - Junge Union hilft konkret



Der Kreisvorsitzende der Jungen Union Tobias Krull bei der Blutspende. Im Bild von links: Andreas und Tabea Voigt, Prof. Marcel Heim, Nadine, John, Doris Memmler, Thomas Nawrath, Tobias Krull, Constanze Voigt und Bernd Heynemann. Foto: Lindner

Unter diesem Motto rief der Kreisverband der Jungen Union Magdeburg seine Mitglieder, Freunde und alle interessierten Bürgerinnen und Bürger am 29.

Juni diesen Jahres zu einer Blutspende auf. Dabei konnte die Uni-Blutbank dankenswerterweise als Projektpartner gewonnen werden.

Pünktlich zum Start der Aktion spendete der JU-Kreisvorsitzende Tobias Krull den ersten halben Liter Blut. Moralisch unterstützt wurde er dabei unter anderem von dem Stadtrat und CDU-Bundestagsabgeordneten Bernd Heynemann. Leider konnte dieser auf Grund einer erst kürzlich erfolgten Operation selbst kein Blut spenden, wollte aber trotzdem seine Unterstützung für dieses sinnvolle Vorhaben zum Ausdruck bringen.

An diesem Tag sollten noch zahlreiche weitere Spenden aus den Reihen der Jungen Union, des RCDS und denen der CDU folgen.

Hintergrund für den Spendenaufruf war der immer wieder auftretende Spendermangel während der Sommermonate und damit die Schrumpfung der Reserven an Blutkonserven. Besonders in der jungen Generation ist der

Anteil der Blutspender im Vergleich zum Bevölkerungsanteil relativ gering. Daher entschloss sich die JU Magdeburg ihren kleinen Beitrag zur Entschärfung der Problemlage zu leisten.

Als besondere Überraschung wartete auf die ersten 100 Spenderinnen und Spender des Tages eine kleine Likörflasche die mit einem "Black is beautiful"-Aufkleber versehen war.

An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an die Verantwortlichen der Uni-Blutbank die diese Aktion erst ermöglichen haben und einen besonderen Dank an alle Spenderinnen und Spender die ihren Lebenssaft für den guten Zweck gaben.

Es wird sicher nicht die einzige Aktion dieser Art der Jungen Union Magdeburg gewesen sein.

Maximilian Schmidt  
JU-Pressesprecher



## Rede des Kreisvorsitzenden Jürgen Scharf anlässlich des Sommerfestes am 17.06.2005 Die CDU steht seit 60 Jahren für politische Mitte und soziale Marktwirtschaft



Beste Laune und fröhliche Stimmung herrschte beim Sommerfest der CDU Magdeburg am geschichtsträchtigen 17. Juni in der Kulturscheune Alt-Olvenstedt. Auch die CDU-Kreisvorsitzende der Partnerstadt Braunschweig, Heidemarie Mundlos, demonstrierte durch Ihre Teilnahme ihre Verbundenheit mit der Partnerstadt Magdeburg. Fotos: Tobias Krull

Erinnern wir uns, wie es vor 60 Jahren in Magdeburg und in ganz Deutschland aussah. Der materielle Zusammenbruch des besiegten Deutschlands wurde begleitet durch einen geistigen Zusammenbruch, der durch Orientierungslosigkeit und Ratlosigkeit weiter Bevölkerungskreise gekennzeichnet war. Viele Männer waren in Gefangenschaft, in Deutschland bestimmte die Not des Alltages das Denken und Handeln der Menschen.

Aber es gab aufrechte Frauen und Männer, die den Neuanfang wagten, ja man kann sagen, in den Gefängnissen und KZs wurde der Grundstein für eine christlich-demokratische Union gelegt. 17 von 35 Gründungsmitgliedern kamen aus der Haft. Andreas Hermes wurde noch im Januar 1945 zum Tode verurteilt.

In der CDU, als einer modernen Parteigründung, fanden christliche, liberale und konservative Strömungen ein Zuhause.

Die Jahrhunderte lange konfessionelle Spaltung, die sich bis in die Parteien der Weimarer Zeit hinein zog, wurde überwunden. Schuldbekennnis und Neuanfang gingen Hand in Hand. Erinnert sei an das Stuttgarter Schuldbekennnis der Evangelischen Kirchen oder die Barmer Theologische Erklärung, die die bekennende Kirche durch die Nazizeit hindurch geführt hat. Standort der CDU war und ist die politische Mitte.

Sehr früh entbrannte der Kampf um die Durchsetzung der sozialen Marktwirtschaft gegen einen sozialistischen Gesellschaftsversuch. Als Ludwig Erhard im Bundestag die

soziale Marktwirtschaft propagierte, vermerkte das stenografische Protokoll: "Lachen links". Dieses Bourmont kann symptomatisch für die Unterscheidbarkeit der Parteienlandschaft bis heute gelten.

Der Weg der CDU trennte sich systembedingt im Osten und im Westen. In der Zeit von 1945 bis 1955 wurden im Osten 1500 CDU-Mitglieder verhaftet. Am Volksaufstand am 17. Juni 1953 nahmen CDU-Mitglieder aktiv teil. Das Magdeburger CDU-Mitglied Peter Stauch wurde hingerichtet. Auf Antrag der CDU-Fraktion erinnert inzwischen ein Platz an diesen aufrechten Demokraten.

Diejenigen, die in der so genannten Ost-CDU geblieben sind, harrten aus und hatten normalerweise keine Privilegien, sondern berufliche und gesellschaftliche Nachteile. Freilich gab es Ausnahmekarrieren, denn ein paar Vorzeigechristen wollte sich auch der SED-Staat in hohen Positionen halten. Wir haben als CDU-Kreisverband Magdeburg unsere Geschichte ehrlich aufgearbeitet und dieses in einer Konferenz dokumentiert.

1989 begann der Aufbruch innerhalb der CDU mit dem Brief aus Weimar, den Frau Lieberknecht initiierte. In Magdeburg gab es einen Brief aus Reform, der uns ein Stückchen durch die Umbruchzeit half. Die Allianz für Deutschland, bestehend aus CDU, DA und DSU, siegte bei den ersten freien Volkskammerwahlen, und inzwischen haben in der Magde-



burger CDU alle zusammengefunden, die in der Einheit Deutschlands für Deutschland kämpfen wollen. Das sind CDU-Mitglieder aus Ost und West, das sind alte und neue und diejenigen, die aus DA, DSU und Bauernpartei zu uns gekommen sind.

Bis 1995 haben wir keine SED-Mitglieder aufgenommen, aber nach einem entsprechenden Beschluss des Kreisvorstandes prüfen wir jedes einzelne Aufnahmebegehren. Geprägt vom christlichen Menschenbild wissen wir, dass Umkehr möglich ist. Deshalb muss auch persönlicher und politischer Neuanfang gestattet sein. Das "C" im Parteinamen der Union weiß, dass wir Menschen fehlerbehaftet sind, dass Scheitern und Demut zum Menschsein dazu gehören.

Wir sind stolz auf das Geschaffene: wir haben blühende Landschaften, jeder kann sie sehen. In der Demut der Gründungsväter sind wir stolz auf Deutschland und wollen Deutschland dienen. Jürgen Scharf

# SCHREIBER & SUNDERMANN

Herrenmode am Dom

Tradition, die verpflichtet. Seit über 90 Jahren

Danzstraße 10  
39104 Magdeburg

Fon: 0391 - 543 09 11  
Fax: 0391 - 541 56 66

info@schreiber-sundermann.de  
www.schreiber-sundermann.de



Franz-Josef Lohmeier  
Inhaber

## Sabine Wölfer: "Sicherheitsrundgänge sind ein voller Erfolg"

Der CDU-Ortsverband Schilfbreite/Reform/Insel führte in den vergangenen Wochen zwei Sicherheitsrundgänge in seinem Gebiet durch.

Ziel des ersten Rundganges war die Karl-Marx Siedlung sowie die Siedlung an der Fuchsbreite. Der zweite Sicherheitsrundgang führte durch die Neubausiedlung Neu-Reform. So unterschiedlich die Wohngebiete, so unterschiedlich die Probleme der jeweiligen Anwohner.

In der Karl-Marx Siedlung, sowie der Siedlung an der Fuchsbreite standen vor allem Fragen der verkehrlichen Erschließung sowie der Ordnung des ruhenden Verkehrs im Mittelpunkt. Aber auch die Fragen der Pflege von öffentlichen Grünanlagen oder des Straßenbegleitgrüns beschäftigten die Bürgerschaft.

Die beim Rundgang gewonnene Erkenntnisse hatten unmittelbare Auswirkungen auf die Arbeit der beiden CDU-Stadträte Gunter Schin-

dehütte und Frank Schuster.

So wurde die Beschlussfassung zu einem Bebauungsplan auf ihren Antrag hin zurückgestellt, bis die Erschließung der Siedlung an der Fuchsbreite endgültig geklärt ist.

Hier muss auf Grund des Bedarfes mindestens eine zusätzliche Zu- und Abgangsmöglichkeit für den Verkehr geschaffen werden!

Der Zustand der Gehwege, die Gestaltung von Bordsteinabsenkungen sowie Fragen der öffentlichen Ordnung waren Themen beim Sicherheitsrundgang in Neu-Reform. Durch Wurzelschäden und der unsachgemäßen Nutzung verwandelt sich so mancher Gehweg zu einer echten Stolperfalle. Fehlende bzw. falsch errichtete Bordsteinabsenkungen sind für viele Menschen echte Verkehrshindernisse. Dieses Angebot unseres CDU-Ortsverbandes wurde von der Bevölkerung gut angenommen.



An beiden Begehungen nahmen unter anderem Mitarbeiter des Polizeireviers Süd und des städtischen Tiefbauamtes teil. Der Landtagsabgeordnete und Ortsverbandsmitglied Dieter Steinecke, MdL, nutzte ebenfalls die Gelegenheit, um mit den Bürgern ins Gespräch zu kommen. Foto: Tobias Krull

Wieder einmal ein Beweis dafür, dass die Partei aus den Hinterzimmern und Versammlungsräumen heraus kommen muss, um ihre Arbeit im öffentlichen Raum einer breiten Bevölkerung präsentieren zu

können. Als gesamtdeutsche Volkspartei muss die CDU entsprechende Ansprüche an die eigene Arbeit stellen und erfüllen. Sabine Wölfer  
CDU-Ortsverbandsvorsitzende  
Stellv. CDU-Kreisvorsitzende

## Uta Siedentopf wird Nachfolgerin von Gerhard Ruden als Stadträtin

Nach der Übernahme seines neuen Amtes als Landesbeauftragter für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR entschloss sich Gerhard Ruden auch zur Rückgabe seines Stadtratsmandates. Mit einer persönlichen Erklärung verabschiedete sich das langjährige Mitglied des Stadtrates

aus diesem Gremium. In seiner Rede zog er eine Bilanz über seine ganz persönlichen Eindrücke und Erfahrungen. Sowohl als ehrenamtlicher Kommunalpolitiker wie auch als Mitarbeiter der Stadtverwaltung.

Die CDU-Ratsfraktion bedankte sich mit einem ganz persönlichen Geschenk, einem Foto aller seiner

Fraktionskollegen der aktuellen Wahlperiode, bei Gerhard Ruden für die geleistete Arbeit und wünschte ihm nur das Beste für den weiteren Lebensweg.

Seine Amtsnachfolge im Stadtrat für den Kommunalwahlbereich 03 tritt Uta Siedentopf an. Damit verjüngt die 38jährige Angestellte nicht nur



Uta Siedentopf tritt die Amtsnachfolge von Gerhard Ruden im Magdeburger Stadtrat an.

die CDU-Ratsfraktion, sondern wird sicher auch die weibliche Sicht auf kommunalpolitische Entscheidungen in den Beratungen einbringen.

Der Öffentlichkeit ist Uta Siedentopf bisher vor allem aus ihrem ehrenamtlichen Engagement im Bereich der Freiwilligen Feuerwehr, z.B. während des Hochwasserseinsatzes, bekannt. Die CDU-Ratsfraktion wird sie herzlich in ihren Reihen willkommen heißen und ihr alle erdenkliche Unterstützung in ihrem neuen Amt gewähren.

Reinhard Gurcke  
CDU-Fraktionsgeschäftsführer

**JILL Aktion**  
FASSUNG + GLAS\* + STREETBAG

**=129,-  
KOSTENLOS**  
dazu ein ORIGINAL STREETBAG®

\*Kunststofflinsen (Index 1,5), komplett veredelt mit Superentspiegelung, Hartschicht und Pflegeleichtschicht  
sph. + 4,0 dpt bis -6,0 dpt; cyl. 2,0 dpt

**MENZOPTIC**  
BrillenMode

Nutzen Sie unseren neuen Einheitsdienst! Auch für Brillengläser und Fassungen, die nicht aus unserem Hause sind.

**Bruno-Taut-Ring 4b  
39130 Magdeburg**

[www.menzoptik.de](http://www.menzoptik.de)

## Junge Union geht auf Tuchfühlung mit Radiomachern



Die JU-Mitglieder Florian Bühnemann, Thomas Schwenke, Tobias Krull und Christoph Kusig (v.l.n.r.) auf der Radio SAW-Showbühne.

Die Mitglieder des Kreisverbandes der Jungen Union Magdeburg hatten die Möglichkeit den Hauptsitz des erfolgreichsten Radiosenders Sachsen-Anhalts, Radio SAW, zu besuchen. Vor der eigentlichen Besichtigung der Redaktionsräume und Studios erläuterte der Leiter der Unternehmenskommunikation, Jens Kerner, den Aufbau und die Arbeitsweise eines modernen

Medienunternehmens. Zur Unternehmensgruppe rund um Radio SAW und Radio ROCKLAND gehören drei weitere Unternehmen. Diese beschäftigen sich unter anderem mit der Vermarktung der Werbezeiten, der eigentlichen Produktion von Radiosendungen sowie der Gestaltung und Durchführung von Veranstaltungen. Insgesamt sind über 80 Menschen bei diesen Fir-

men beschäftigt. Die technische Reichweite von Radio SAW beträgt 7,5 Millionen Menschen und deckt neben Sachsen-Anhalt ebenfalls bedeutende Teile der angrenzenden Bundesländer ab. Gerade im Bereich Ost-Niedersachsen ist Radio SAW wohl einer der populärsten Radiosender. Durchschnittlich werden in jeder Stunde 317.000 Hörer erreicht, Spitzenreiter in der Einschaltquote ist dabei traditionell das Frühprogramm. Während des Gesprächs stellten die JU-Mitglieder unter anderem Fragen zur Gestaltung der Werbung und das politische Umfeld in Sachsen-Anhalt für Medienfirmen.

Im Anschluss an dieses sehr interessante Gespräch gab es eine Führung durch die diversen Räumlichkeiten des Radiosenders. Dabei gab es auch die Möglichkeit direkt eines der Studios zu besichtigen. Bei dieser Gelegenheit wurde auch die eine oder andere technische Raffinesse erklärt. In den Redaktionsräumen erhielten die Anwesenden einen guten Einblick in die nicht

immer einfache Arbeit eines Radioredakteurs. Besonders das Zusammenfassen von Nachrichten auf wenige Kernaussagen stellt dabei eine tägliche journalistische Herausforderung dar.

Im Rahmen der Besichtigung der Musikredaktion wurde auch die Frage mit den für die Musikauswahl zuständigen Mitarbeitern nach einer sogenannten Ostquote diskutiert. Eine solche Regelung existiert bei Radio SAW nicht und wird auch nicht als sinnvoll erachtet. Gerade Bands wie Silbermond beweisen das sich gute Musik, unabhängig von ihrer regionalen Herkunft, durchsetzen kann.

Dieser Meinung schließt sich die JU Magdeburg an. Rund 15 Jahre nach der Vollendung der deutschen Einheit ist die Zeit mehr als Reif dafür gesamtdeutsch zu denken.

Über eines waren sich die Teilnehmer an der Veranstaltung sicher, ab jetzt werden Sie viel bewusster dem Massenmedium Radio lauschen.

Tobias Krull  
JU-Kreisvorsitzender

**JETZT kommts HAMMERHART!**  
Sondermodelle Škoda  
*Octavia Combi*  
ab **0,90%** **Škoda Autokredit**  
Effektiver Jahreszins, bei 36 Monaten Laufzeit, ohne Anzahlung

Mit 4 Jahre Garantie  
Preisvorteil bis 3.000 Euro  
sofort lieferbar

**NIGARI** AUTO-HANDELS-GmbH

Neuwagen • Gebrauchtwagen • Werkstattservice

Lübecker Str. 53-63 (gegenüber von Eif-Mini) 39124 Magdeburg  
Tel. 0391 5614461

Carnotstr. 12 (am Flugplatz) 39120 Magdeburg  
Tel. 0391 6239320

[www.nigari.de](http://www.nigari.de)

**BADEN WIE DIE GÖTTER**

jetzt in  
*Schönebeck*

Installateurmeisterbetrieb

**Heizung- & Sanitärtechnik  
Solaranlagen- & Lüftungsbau**

Firma Jörg Lustinetz  
Chausseestr. 11  
39218 Schönebeck

Tel.: 03928 422930  
Fax: 03928 425070  
Funk: 0177 2329644

E-Mail: [info@lustinetz.de](mailto:info@lustinetz.de) - Internet: [www.lustinetz.de](http://www.lustinetz.de)

## Frauen Union taucht in die Geschichte Magdeburgs ein

Die Magdeburger Frauen Union lud erstmals alle Frauen des Landes Sachsen-Anhalt am 04. Juni 2005 zu einem informativen und geselligen Treffen ein. Das Programm konnte sich sehen lassen!

Ein Besuch der Ausstellung zum 1200jährigen Stadtjubiläum im Kulturhistorischen Museum war ebenso angesagt, wie eine Führung zum Thema "Frauenfiguren im Magdeburger Dom" verknüpft mit einem möglichen Besuch der "Italienischen Lichtkunstdarbietung" von Lucio Mariano im Elbauenpark am Abend. Neben den Magdeburger Teilnehmerinnen folgten unverständlicher Weise nur einige Gäste aus Wernigerode und Halberstadt der Einladung. Dennoch genossen alle Teilnehmerinnen das Eintauchen in die Geschichte der Landeshauptstadt und den gemeinsamen Erfahrungsaustausch beim gemütlichen Beisammensein zwischen den Veranstaltungen.

Die Gestaltung der Architektur und die Exponate in den jeweiligen Ausstellungskapiteln des Kulturhistorischen Museums vermitteln einen

Eindruck vom Stadtbild in der jeweiligen Epoche. Auch die Führung im historischen Kostüm der Stadtführerinnen Frau Teune und Frau Frank in und um den Dom unterstrichen den Tenor der Stadtgeschichtsausstellung und verdeutlichten auf unterhaltsame Weise die herausragende Stellung, die die Frauen Editha, Adelheid und Theophanu an der Seite des Königs bzw. Kaisers während der Herrschaft der Ottonen einnahmen.

Die Wurzeln Magdeburgs, einem Handelsplatz, über den der Verkehr zwischen Skandinavien bis Rom lief, reichen weiter zurück als 1200 Jahre. Seit der Ersterwähnung im Diederhofs Kapitular Karls des Großen 805 entwickelte sich Magdeburg, die große befestigte Burg an der Grenze des ostfränkischen Reiches, unter Kaiser Otto I., dem Großen (936 bis 973), zu einer glanzvollen Stadt im Herzen Europas. Die Ausstellungsexponate verdeutlichen, dass Magdeburg Brennpunkt europäischer Ereignisse und Entwicklungen war. Beim Dombau wurden zur Aufwertung des Gebäu-

des antike Bauteile verwendet. Zu Recht bezeichneten die Zeitgenossen Magdeburg als "neue Rom". Nach der Ernennung zum Erzbistum 968 hob sich Bischof Wichmann (1152-1192) heraus.

Nach dem Stadtbrand von 1188 milderte er die strenge Formgebundenheit des Stadtrechtes. Er erleichterte damit den Handel, weil neben der Rechtssicherheit der Bürger auch die der Fremden gestärkt wurde. Mehr als 700 Städte in Osteuropa übernahmen es und der Magdeburger Schöffenstuhl beriet bei Streitfragen. Prächtige sakrale und profane Ausstellungsstücke konnten besichtigt werden, bereichert durch Leihgaben aus Kopenhagen, London, Wien und Nürnberg. Die sorgfältig ausgewählten Exponate verweisen auf die vielfältigsten Bereiche des Lebens. Keine deutsche Stadt kann auf eine Geschichte zurückblicken, die so viele Sprünge und Brüche aufweist, wie die unsrige. Den Menschen unserer Region war und ist Hartnäckigkeit, Durchhaltevermögen und Selbstbewusstsein eigen, wie die Ausstellung und der dazu

erhältliche Katalog vermitteln. Magdeburg war 1524 Ort der Reformation und die erste deutsche Stadt, die sich zum protestantischen Glauben bekannte. Trotz der großen Zerstörung im 30jährigen Krieg und der räumlichen Begrenzungen als Preußische Festung erblühte sie im 19. Jahrhundert zu einer reichen Bürgerstadt, die als "Klein Paris" bezeichnet wurde. Nach der erneuten fast völligen Zerstörung des Ortes im Zweiten Weltkrieg, dem Ende der DDR-Regierungszeit und dem Verlust als Industriestandort, verweist der Schlussteil der Exposition auf neue Ansätze.

Es liegt an uns, die zur Verfügung stehenden Mittel so zu verwenden, dass unsere Landeshauptstadt nicht ins Abseits gerät oder gar zum Anhängsel von Niedersachsen oder Sachsen mutiert. Die Förderung der Wissenschaft und Kultur unserer Region sind ein nicht zu unterschätzender Wirtschaftsfaktor, das konnten die Teilnehmerinnen augenfällig feststellen.

*Sabine Wölfer und Andrea Heber  
Frauen Union Magdeburg*

## Herzliche Glückwünsche

### Juli

Rosemarie Arndt zum 78. Geburtstag  
Georg Günther zum 73. Geburtstag  
Karl von Huelsen zum 69. Geburtstag  
Elmar Huschenbett zum 69. Geburtstag  
Eberhard Matthies zum 68. Geburtstag  
Hanne-Lore Matthäus zum 67. Geburtstag  
Wolfgang F. Braun zum 66. Geburtstag  
Dr. Günter Blodig zum 66. Geburtstag  
Dr. Heinrich Seppelt zum 65. Geburtstag

### August

Josef Danisch zum 90. Geburtstag  
Günter Wedler zum 76. Geburtstag  
Rudolf Evers zum 72. Geburtstag  
Irmgard Oeltze zum 69. Geburtstag  
Dr. Klaus Mildner zum 67. Geburtstag

### September

Margarete Danisch zum 87. Geburtstag  
Elisabeth Brandt zum 85. Geburtstag  
Helmut Trebs zum 84. Geburtstag  
Luzie Kreutzer zum 83. Geburtstag  
Dr. Alfred Jumar zum 81. Geburtstag  
Dr. Joachim Graf zum 78. Geburtstag  
Josef Jirka zum 72.. Geburtstag  
Rolf Gärtner zum 70. Geburtstag  
Frank Steinmüller zum 68. Geburtstag  
Klaus Köhler zum 65. Geburtstag

## Kunstverein Gala richtet Straßenbahndepot als Kunsthalle her / Steinecke: "Eine tolle Kulisse für das V. Internationale Kunstfestival!"

Vom 9. bis zum 18. September wird zum fünften Mal das Internationale Kunstfestival in Magdeburg stattfinden. "Diesmal findet das Festival im alten Straßenbahndepot zwischen der Spielhagenstraße und der Großen Diesdorfer Straße statt - eine tolle Kulisse mit viel Licht und Platz. So wird die Ausstellung für alle Besucher zu einem richtigen Kunstgenuss", sagte der Vorsitzende des Kunstvereins Gala, Dieter Steinecke. "Mit den Magdeburger Verkehrsbetrieben wurde ein Mietvertrag über

fünf Jahre abgeschlossen - damit bekommt das Kunstfestival nun endlich eine dauerhafte Bleibe, und die städtische Kunstszene wird um eine ganzjährig nutzbare Ausstellungshalle bereichert." Allerdings werden wohl noch bis zum letzten Tag die Sanierungsarbeiten am alten Gebäude laufen, damit den Besuchern nicht "der Putz auf den Kopf fällt".

Neben dem schon traditionellen Festival hat sich der Kunstverein, mit Dieter Steinecke und der Galeristin



Galina Brieger an der Spitze, zur Einweihung vom neuen "Art-Depot" etwas ganz besonderes einfallen lassen: Gemeinsam mit Traudel Gemmer und Carmen Stange vom AMU Sachsen-Anhalt e.V. wird am 9. und 10. September der "1. Internationale Unternehmerinnentag Sachsen-Anhalt" in der Kunsthalle in Stadtfeld durchgeführt.

Dieter Steinecke, MdL, und Galeristin Galina Brieger im neuen "Art-Depot" in der alten Straßenbahnhalle. Foto: Thomas Nawrath

## KulturStiftung FestungMark mit Stifterrekord gegründet

Anfang Juli war es soweit, die im Herzen Magdeburgs gelegene ehemalige Festungsanlage "Festung Mark" konnte als neu gegründete "KulturStiftung FestungMark" ihre Arbeit aufnehmen.

Sinn und Zweck der Stiftung ist es, in der Festungsanlage in der Magdeburger Innenstadt das kulturelle Angebot durch Veranstaltungen, wie z.B. Open-Airs, Ausstellungen und Vorträge zu bereichern.

Der Anerkennung als Stiftung ging ein mehrjähriger Planungs- und Abstimmungsprozess voraus, in dessen Rahmen die Initiatoren des Kulturszene Magdeburg e.V. um Christian Szibor so einige Probleme zu lösen hatten.

Am Ende stand jedoch die offizielle rechtliche Anerkennung als Stiftung durch das Landesverwaltungsamt. Aus diesem Grund fand am 9. Juli ein großes Sommerfest in der Fest-

ung Mark statt, um die erfolgreiche Stiftungsgründung zu feiern und den zahlreichen Stiftern, Förderern, Sponsoren und Helfern zu danken. Neben ca. 6.000 Besuchern ist der KulturStiftung bereits jetzt ein Rekord sicher. Mit 254 Gründungsstiftern, die mit einem Geldbetrag die neue Bürgerstiftung unterstützen, handelt es sich um die größte Bürgerstiftung in Deutschland. Mit weiteren 36 Zustiftern sind nun 290

Firmen, Vereine, Verbände und Einzelpersonen im Verzeichnis der KulturStiftung FestungMark zu finden.

Das die Magdeburger "ihre" Festung Mark annehmen, beweisen die fast 100.000 Besucher, die seit 2001 den Weg zu zahlreichen Veranstaltungen im Innenhof der Festungsanlage gefunden haben.

Tino Sorge  
Rechtsanwalt und Gründungsstifter

Der richtige Blick fürs Wesentliche

Design/Grafik  
Offsetdruck  
Realisierung  
Verlag

harzdruckerei  
warnigerohe

Magdeburg, Tel. 039 43 13 13 13, Fax 039 43 13 13 13, E-Mail: info@harzdruckerei.de, www.harzdruckerei.de

### Gutti's Party-Service

- Kalte Platten
- Kalte Büffets
- Warme Menüs
- Spanferkel & Krustenbraten

Wir vermitteln Partyräume (25/50/80 Personen)  
Partyzubehör (Tische, Stühle, Geschirr u.v.m.)

Bestellannahme: Di-Fr 10.00-18.00 Uhr und nach Vereinbarung  
Inhaber: B. Schulz, Zum Lindenweiler 45, 39110 Magdeburg  
Tel. 7221326 · [www.guttis-party-service.de](http://www.guttis-party-service.de)

## Gysi & Co. Wölfe im Schafspelz Sommerprogramm gut angenommen

Es ist nicht nachzuvollziehen, dass die Politversager Gysi und Lafontaine als Wölfe im Schafspelz der Neuen Linken, hinter der sich die alte SED verbirgt, bei Umfragen über 30 Prozent der Stimmen erzielen. Ich konnte noch nie verstehen, dass meine Landsleute, die in bewundernswerter Weise das verbrecherische SED-Regime zum Teufel gejagt hatten, in den folgenden freien Wahlen die Nachfolger ihrer Unterdrücker aus der PDS in hohen Prozentzahlen in die Parlamente wählten. Das waren außer den Ewiggestrigen die Protestwähler, die ihrer Enttäuschung über den verlorenen Arbeitsplatz Luft machten.

Es ist bis heute nicht in ausreichendem Maße gelungen, diesen Bürgerinnen und Bürgern zu vermitteln, dass die DDR bankrott war

und vor dem wirtschaftlichen Zusammenbruch stand, der chaotische Zustände und unendliche Not unter der Bevölkerung hervorgerufen hätte. Nur die Einheit und die bis heute andauernden finanziellen Transfers haben uns davor bewahrt.

Doch auch ich fühle noch tiefen Frust in mir über die Abwicklung der DDR-Wirtschaft durch die Treuhänder. Doch niemand wusste und weiß bis heute einen anderen, besseren Weg.

Die selbst errungene Freiheit und Demokratie ist das Fundament auf dem wir unsere Gesellschaft entwickeln sollten, um einmal das erhoffte Ziel eines allgemeinen Wohlstandes zu erreichen. Aber gerade wir sollten wissen, dass alle sozialistischen Experimente gescheitert sind. *Rudolf Evers*



Aus Anlass der 1200 Jahr-Feierlichkeiten hat der CDU-Kreisverband in diesem Jahr erstmals ein "Sommerprogramm" mit vielen interessanten Veranstaltungen angeboten. Die gute Resonanz macht Mut, ein ähnliches Programm im nächsten Jahr aufzulegen.

Im Bild eine Besuchergruppe im Müllheizkraftwerk Rothensee, wo sich die beiden Geschäftsführer die Zeit nahmen, um die etwa 25 Gäste über die Inbetriebnahme des neuen Kraftwerks und den Stand der Bauarbeiten für die Blöcke 3 und 4 zu informieren. *Foto: Birgit Uebe*

# knapp kalkuliert

10 x verfügbar



ab **8.990,-**  
inkl. Überführung Rate **99,99\***

\* Ein Car Credit Angebot der CITROËN BANK für den CITROËN C3 1.1 ADVANCE: Preis EUR 8.990,- bei EUR 720,- Anzahlung, 5,69 % effektiver Jahreszins, 10.000 km/Jahr, 35 Monatsraten à EUR 99,99 und 1 Schlussrate à EUR 5.957,-. Kraftstoffverbrauch kombiniert 6,01 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert 142 g/km (gemäß Messverfahren RL 80/1268/EWG)

**P** Autohaus  
**Plomitzer**

**CITROËN-Vertragshändler**

Pallasweg 8 • Tel.: 0391 / 6 10 83 - 0 • Fax: 0391 / 6 10 83 - 10  
Silberbergweg 9 • Tel.: 0391 / 3 00 41 - 0 • Fax: 0391 / 2 89 00 07

## Jens Ansorge genießt überparteiliches Vertrauen



Fraktionsvorsitzender Reinhard Stern (links im Bild) gratuliert dem neu gewählten Stadtratsvorsitzenden Jens Ansorge. Foto: Tobias Krull

Auf der Junisitzung des Magdeburger Stadtrates wurde der CDU-Stadtrat Jens Ansorge (40) mit sehr deutlicher Mehrheit zum neuen Vorsitzenden dieses Gremiums gewählt. Mit seiner Wahl zum Vorsitzenden wurden seine bisherigen Leistungen bei der nicht immer einfachen Leitung der Sitzungen des Stadtrates, über bestehende Parteigrenzen hinweg, gewürdigt. Seit Beginn der jetzigen Wahlperiode nahm er das Amt des 1. stellvertretenden Stadtratsvorsitzenden an.

In seiner Dankesrede betonte der neue Stadtratsvorsitzende die parteiunabhängige Sitzungsleitung und -vorbereitung, zu der er sich verpflicht

et fühlt, des Weiteren die Verantwortung, welche die Übernahme von wichtigen Verpflichtungen bei der Außendarstellung des obersten Gremiums der Landeshauptstadt Magdeburgs selbst darstellt.

Dem Magdeburger Stadtrat gehört Jens Ansorge seit 1999 an und ist seit dem auch sozialpolitischer Sprecher der CDU-Ratsfraktion. Der selbstständige Apotheker ist verheiratet und hat eine Tochter.

Die Neuwahl des Stadtratsvorsitzenden war auf Grund des Rücktritts von Falko Balzer (SPD) aus persönlichen und beruflichen Gründen notwendig geworden. Tobias Krull

CDU-Fraktionsassistent

## Polizei muss auf die Bürger offen zugehen

Der CDU-Ortsverband Fermersleben/Salbke/Westerhüsen/Buckau/Insel veranstaltete ein öffentliches Diskussionsforum mit dem Innenminister des Landes Sachsen-Anhalt Klaus Jeziorsky zum Thema der Inneren Sicherheit.

Die zahlreich erschienenen Bürgerinnen und Bürger nutzten intensiv die Möglichkeit mit dem Vertreter der Landesregierung über ihre Fragen und Probleme zu reden.

Ein heiß diskutiertes Thema, war der Einsatz der DNA-Analyse im Rahmen der polizeilichen Ermittlungen. In diesem Bereich sieht der Innenminister noch Möglichkeiten zum Ausbau der bestehenden Regelungen. Durch die Anwesenden wurden aber auch kritisch die Fragen zum Datenschutz und zur Anwendung des DNA-Verfahrens gestellt. Die geäußerten Bedenken konnten aber durch den Minister entkräftet werden. In der weiteren Diskussion wurde vor allem die Präsenz der Polizei in der Öffentlichkeit und die Ausstattung der Polizisten behandelt. Die direkte Ansprechbarkeit der Polizeikräfte vor Ort sollte dabei absolute Priorität genießen. Dieser Meinung schloss sich der Innenminister an, wies aber gleichzeitig auf den Konflikt zwischen Wünschenswertem und Finanzierbarem hin. Der CDU-Landtagsabgeordnete Dieter Steinecke lobte in diesem Zusammenhang die Arbeit der Kontaktbereichsbeamten vor Ort, als Verbin-



Blick in den Saal bei der Diskussionsrunde mit dem Innenminister Klaus Jeziorsky (2. von links). Foto: Tobias Krull

dungselement zwischen Staat und Bürgerschaft. Auf Nachfrage von Wigbert Schwenke, MdL, zur

Zusammenarbeit von Polizei und dem Stadtdienst verwies der Minister auf den Erfolg des Sach-

sen-Anhalt-Tages in Magdeburg. Nur wenige Einsätze waren notwendig und das im Vorfeld entwickelte Sicherheitskonzept hat sich in der Praxis bewährt.

Fast unvermeidbar war natürlich das Thema der Geschwindigkeitsüberwachungen. Dazu Innenminister Klaus Jeziorsky: "Die Geschwindigkeitskontrollen sind keine Abzocke, sondern dienen der Durchsetzung von Recht und Ordnung im öffentlichen Straßenverkehr". Die CDU wird sich auch weiterhin den Belangen der Bürger vor Ort annehmen und weitere öffentliche Gesprächsrunden anbieten. Ulrich Germer

CDU-Ortsverbandsvorsitzender Ferm./Salb./Westerh./Buckau/Insel



**Tacke & Köppe**  
GbR  
Ladenbau & Tischlerei

*Planung und Bau  
hochwertiger Inneneinrichtungen*





Tacke & Köppe GbR - Am Stadtweg 13 - 39167 Hohendodeleben  
Tel. 039204 61540 - [www.tacke-koeppe.de](http://www.tacke-koeppe.de) - [info@tacke-koeppe.de](mailto:info@tacke-koeppe.de)

## Die Ost- und Mitteldeutsche Vereinigung (OMV) im CDU-Kreisverband Magdeburg stellt sich vor:

### Unsere Ziele:

- wir unterstützen die CDU in ihrer Arbeit für die deutschen Heimatvertriebenen, Aussiedler und Spätaussiedler
- wir setzen uns für den Erhalt und die Pflege des ostdeutschen Kulturerbes ein
- wir unterstützen die in ihrer Heimat östlich der Oder-Neiße-Linie verbliebenen Deutschen und ihre Organisationen im wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Bereich
- wir versuchen, das Schicksal der deutschen Heimatvertriebenen aus Ostmittel- und Südosteuropa im öffentlichen Bewusstsein wachzuhalten

### Aus unserer aktuellen Arbeit:

- wir treten ein für die Aufnahme einer Städtepartnerschaft zwischen Magdeburg und einer ehemals deutschen Stadt in Polen
- wir setzen uns für eine angemessene Berücksichtigung des Themas "Flucht und Vertreibung" in den Lehrplänen der Schulen des Landes Sachsen-Anhalt ein
- wir unterstützen die Stiftung "Zentrum gegen Vertreibungen" bei ihrem Vorhaben, eine zentrale Gedenkstätte für die deutschen Heimatvertriebenen in Berlin zu errichten

Auf unseren monatlichen Zusammenkünften sprechen wir über Möglichkeiten und Maßnahmen zur Verwirklichung dieser Ziele.

Darüber hinaus diskutieren wir über tagespolitische Themen und allgemeine Fragen zu Kultur und Politik.

Sie sind herzlich eingeladen, mit uns zu diskutieren.

Kommen Sie zu unseren Sitzungen und bringen Sie sich mit Ihren Vorschlägen bei uns ein.

Gäste und Nicht-Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich!

**Wir treffen uns regelmäßig jeden letzten Mittwoch im Monat um 18:00 Uhr in den Räumen der CDU-Landesgeschäftsstelle in der Hegelstr. 23 in Magdeburg.**

*Dr. Tammo Luther*  
Kreisvorsitzender OMV

## CDU-Ball 2005

Der traditionelle Ball der Magdeburger CDU wird in diesem Jahr erstmals im **Maritim-Hotel** stattfinden.

Hiermit möchten wir alle Parteimitglieder und Freunde ganz herzlich einladen für Sonnabend, **5. November**, ab 19 Uhr.

Neben einem reichhaltigen Buffet und der beliebten Tombola wird es auch wieder reichlich Gelegenheit zum Tanz und persönlichen Gesprächen geben. Karten (à 45 Euro) können bis zum 15. Oktober 2005 in der Kreisgeschäftsstelle, Hegelstr. 23, Tel. 0391 2549812, vorbestellt werden.

*Jürgen Scharf, MdL,*  
Kreisvorsitzender



# Metallbau Marko Ehwe

Metallbaumeister · Europaschweißfachmann · Mitglied der Metallbauer-Innung Magdeburg

**Tore · Türen · Zäune · Geländer · NORMSTAHL-Garagentore · Schlosserarbeiten**

Babelsberger Straße 5, 39114 Magdeburg, Tel.: 0391 8520152, Fax: 0391 8520153, Funk: 0171 5174174, [www.ehwe.de](http://www.ehwe.de)

